

Jeder, der Interesse an dem Erhalt dieses historischen Objektes hat, ist herzlich willkommen. Die Familie Fischer-Danwerth freut sich über Mitstreiter, die dieses Projekt mit Rat, Tat und Spenden unterstützen möchten.

## I ♥ Vinnenberg

Und so können Sie bei der erfolgreichen Restaurierung des historischen Mühlrads Vinnenberg mitwirken: Treten Sie doch einfach dem Verein bei – egal ob als passives oder gern auch aktives Mitglied. Einen Aufnahmeantrag finden Sie auch auf der Internetseite [www.muehlrad-vinnenberg.de](http://www.muehlrad-vinnenberg.de). Der Mitgliedsbeitrag beträgt 10,00 € im Jahr.

Sie möchten das Projekt finanziell unterstützen? Herzlich gern. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit ist vom Finanzamt festgestellt und bestätigt worden. Sie erhalten selbstverständlich eine Spendenquittung für Spenden auf folgende Bankkonten:

### **Volksbank Ahlen-Sassenberg-Warendorf**

IBAN DE84 4126 2501 6250 1345 00

BIC GENODEM1AHL

### **Sparkasse Münsterland Ost**

IBAN DE45 4005 0150 0034 4014 63

BIC WELADED1MST



## Kontakt

Ulrike Fischer-Danwerth  
Ulrich Fischer

Drostenstraße 31  
48336 Sassenberg

Telefon 02583 1785  
Mobil 0171 3737831

Internet [www.muehlrad-vinnenberg.de](http://www.muehlrad-vinnenberg.de)  
E-Mail [info@muehlrad-vinnenberg.de](mailto:info@muehlrad-vinnenberg.de)



Konzept, Layout: Benno Sökeland  
Text: Elke Seul, Ulrike Fischer-Danwerth

# Restaurierung Mühlrad Vinnenberg





### **In einem kühlen Grunde . . . da geht ein Mühlenrad . . .**

Es würde sich gerne drehen. Aber das Mühlrad in Vinnenberg befindet sich in einem äußerst maroden Zustand.

Es steht unter Denkmalschutz. Wird ein weiterer Verfall nicht verhindert, droht das Mühlrad komplett auseinander zu fallen. Das möchten die Eigentümer, Familie Fischer-Danwerth, unbedingt verhindern und nehmen nun die Restaurierung des Mühlrads in Angriff.

Im Sommer 2013 befürworteten die zuständigen Denkmalbehörden grundsätzlich die Restaurierung des Mühlrades.

Es ist ein historischer Bestandteil von Vinnenberg und damit vom Warendorfer Stadtteil Milte. Die Stadt Warendorf nutzt dieses Motiv für ihr Standort-Marketing und auf ihrer Homepage. Viele Besucher verweilen zum Fotografieren, genießen die Einheit von Mühlrad, altem Gemäuer und Mühlenteich.

Das Mühlrad und das historische Fachwerkgebäude gehören zu Milte-Vinnenberg wie die Pferde zur Stadt Warendorf.

### **Rückblick**

Ursprünglich gehörte die Mühle zum Kloster Vinnenberg. Im Laufe der geschichtlichen Entwicklungen ging sie 1883 in den Besitz des Bauern und Müllers Josef Horstmann über, einem Vorfahren der Familie Fischer-Danwerth. Teil des originalen Kaufvertrags sind heute noch vorhanden.



Der Antrieb des Mühlrades war abhängig vom Wasserstand der Bever. Der Mahlvorgang war deshalb zeitweise nur eingeschränkt möglich. Dadurch entstanden Wartezeiten für die Bauern, die das Korn mahlen lassen wollten. So mussten diese samt Zugtieren und Karren am Ort verweilen, bis das Korn gemahlen war.

Vinnenberg ist nunmehr in der vierten. Generation im Besitz der Familie Fischer-Danwerth. In der Vergangenheit wurde von diesen viel Mühe und finanzielle Mittel investiert, um diesen wunderschönen Ort zu erhalten und auf ein der Zeit entsprechendes Niveau zu bringen. Die „Dicke Linde“, geschätzte 800 Jahre alt, steht nach wie vor an ihrem Platz im Garten und die Bever plätschert durch ihr Flussbett.

Geht es nach Familie Fischer-Danwerth, wird es bald wieder heißen:

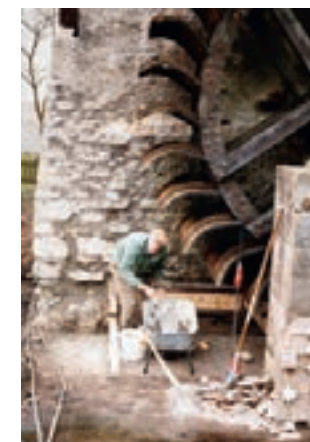
### **In einem kühlen Grunde . . . da geht ein Mühlenrad . . .**



### **Sanierung des historischen Mühlrads**

Der zur Sanierung des vom Verfall bedrohten Mühlrads auf die Eigentümer zukommende erhebliche finanzielle Aufwand kann von der Familie alleine nicht gestemmt werden! Auch hat die jüngste Vergangenheit gezeigt, dass es kaum Fördermittel für privat Personen in ausreichendem Umfang geben wird.

Zum Erhalt des Mühlrads in Vinnenberg fand daher am 24.09.2014 im Landgasthof „Zum Kühlen Grunde“ die Gründungsversammlung des gemeinnützigen Vereins „**Mühlradfreunde Milte Vinnenberg**“ statt. Die Eintragung in das Vereinsregister wurde bereits beantragt.



Karl Danwerth bei der Restaurierung im Jahre 1980